Akademie

für

Sozial- und Handelswissenschaften

zu

Frankfurt am Main.

Die Vorlesungen

des

Wintersemesters

1903/4.

Frankfurt a. M.
Druck von C. Adelmann.
1903.

V
10a

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Titel: **Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften <Frankfurt, Main> : Die Vorlesungen**	
Beilagen:	
Erscheinungsort: Frankfurt	Seitenzahl: 33 **S.**
Erscheinungsjahr: 1903	Format: **x cm**
Jahrgang: **1903, WS**	Signatur d. Orig.: **V 10 a**
Signatur Masterfilm: **MF 10320 a** Duplikat: **MF 10320** Aufnahme-Faktor:	
mikroverfilmt am durch	

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Akademie

für

Sozial- und Handelswissenschaften

zu

Frankfurt am Main.

Die Vorlesungen

des

Wintersemesters

1903/4.

Frankfurt a. M.
Druck von C. Adelmann.
1903.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

V 10a

Am Stiftungstage der Akademie, **Mittwoch, den 21. Oktober,** findet die Feier der Übergabe des Rektorats an den neuen Rektor, Professor Dr. K. Burchard, statt.

Die Vorlesungen beginnen

Donnerstag, den 22. Oktober.

Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt/Main

47/182x3

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Die am 21. Oktober 1901 eröffnete Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften*) hat zunächst alle Aufgaben einer Handelshochschule für Kaufleute und Industrielle zu erfüllen, d. h. sie soll Personen aus den Kreisen der Industrie und des Handels die zur Ausfüllung leitender Stellungen erforderlichen Kenntnisse auf dem Gebiete der Sozial- und Handelswissenschaften insbesondere auch der Staatswissenschaften und Verwaltungslehre, vermitteln.

Die Akademie soll zugleich höheren staatlichen und kommunalen Verwaltungsbeamten, Richtern, Anwälten, Referendaren und anderen Angehörigen gelehrter Berufe die Gelegenheit zu vertieften und erweiterten volkswirtschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und sozialpolitischen Studien bieten, und dadurch insbesondere auch den Einblick in die Bedeutung wirtschaftlicher Thätigkeit fördern. Sie will ihnen zugleich kaufmännische und allgemeine, den Betrieb industrieller Unternehmungen betreffende Kenntnisse vermitteln.

Endlich soll die Akademie auch sonstigen Personen, namentlich solchen, welche bereits in der Praxis stehen oder gestanden haben, zur Erweiterung und Vertiefung ihres Wissens auf den genannten Gebieten Gelegenheit geben. Hierbei ist — außer an Personen in kaufmännischer oder sonstiger gewerblicher Thätigkeit — insbesondere auch an Lehrer gedacht, welche sich für Handels-, Gewerbe- oder Fortbildungsschulen weiter ausbilden wollen.

Außerdem sollen Studierende und Lehrer der neuern Sprachen Gelegenheit zu praktischer und wissenschaftlicher Förderung finden.

---

*) Eine im Verlage von Gustav Fischer, Jena, erschienene Broschüre enthält Ausführlicheres über Aufgaben und Organisation der Akademie sowie Berichte über die Eröffnungsfeier und das erste Semester. Sie ist auch durch das Sekretariat zu beziehen.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

I. Vom Unterrichtsplan.

Die Vorlesungen*) werden — bis auf einzelne für Vorgeschrittene bestimmte — allgemein verständlich gehalten und im Allgemeinen für jedes Semester in sich abgeschlossen, aber so eingerichtet sein, daß sie einen fortschreitenden Lehrgang darstellen.

Den einzelnen Gruppen der Studierenden mag dabei folgende Wegleitung dienen:

1. Kaufleuten, insbesondere solchen, die nach einem zweijährigen Kursus die Diplom-Prüfung für Handels-Wissenschaften ablegen wollen, wird für einen ordnungsmäßigen Gang ihrer Studien der Besuch folgender Vorlesungen in erster Linie empfohlen:

Aus der Nationalökonomie:

a) Theoretische Nationalökonomie. (1. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre; 2. Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen.)

b) Praktische Nationalökonomie (Wirtschafts- und Sozialpolitik), wozu nachstehende Spezialvorlesungen gehören, die an der Akademie entweder eine jede für sich, oder auch zu größeren Gruppen vereinigt, vorgetragen werden:

Gewerbepolitik (einschließlich der gewerblichen Arbeiterfrage); äußere und innere Handelspolitik; Verkehrspolitik; Agrarpolitik.

c) Finanzwissenschaft.

Es ist zweckmäßig, die theoretische Einleitung in die Nationalökonomie zuerst und zwar gleich im ersten Semester zu hören, weil sie die unentbehrliche Voraussetzung für das Verständnis der übrigen nationalökonomischen Vorlesungen bildet. Es wird daher möglichst auch in jedem Semester an der Akademie Gelegenheit gegeben werden, die theoretische Einleitung in die Nationalökonomie zu hören, während die übrigen Vorlesungen, die dann in beliebiger Reihenfolge besucht werden können, zum Teil nicht in jedem Semester wiederkehren werden.

---

*) Unter „Vorlesungen" werden allgemein sowohl Vorträge als auch mündliche und schriftliche Übungen verstanden.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Aus der Rechtswissenschaft:

a) Einführung in die Rechtswissenschaft.

b) Aus dem öffentlichen Rechte: Allgemeines und Deutsches Staatsrecht; Grundzüge des Verwaltungsrechts.

c) Aus dem Privatrecht: Die für das Handelsrecht grundlegenden Lehren des bürgerlichen Rechts; Handels- und Seerecht; Wechselrecht; Grundzüge des Zivilprozesses und Konkursrechts.

Es wird den Studierenden empfohlen, mit der Vorlesung über „Einführung in die Rechtswissenschaft" und über die Grundzüge des bürgerlichen Rechts zu beginnen und in der Regel Handelsrecht nicht vor diesen beiden Vorlesungen zu hören. Soweit innerhalb einer Vorlesung verschiedene Teile (I und II) gebildet werden, ist möglichst der erste vor dem zweiten zu hören.

Aus der Handelswissenschaft:

a) Handelstechnik (Rechnen, Buchhaltung, Wechsellehre, Kontorarbeiten, Korrespondenz).

Der Natur der Handelstechnik entsprechend werden reine Vorlesungen nicht gehalten, sondern an das vorgetragene System der einzelnen Fächer schließen sich stets Übungen an, deren Aufgaben aus der Praxis der Hauptbranchen entnommen sind.

b) Handelsgeographie.

c) Warenkunde (allgemeine und chemisch-technische).

Ebenso werden die Kaufleute besonders auf die neusprachlichen Übungen, welche in kleinen nach der besonderen Vorbildung der Teilnehmer gebildeten Gruppen abgehalten werden und auf die technologischen Vorträge und Übungen hingewiesen. Auch ist es für den Studierenden ratsam, an den Übungen des volkswirtschaftlichen und des juristischen Seminars teilzunehmen. Doch ist zu betonen, daß für den, der nicht schon die erforderlichen Kenntnisse mitbringt, der Besuch der Seminarübungen im Allgemeinen nur dann fruchtbringend sein kann, wenn er die betreffenden systematischen Vorlesungen bereits gehört und durchgearbeitet hat.

2. Für solche, die sich als Lehrer der Handelsfächer ausbilden wollen, empfiehlt sich der nämliche Studiengang, wie für Kaufleute, und außerdem der Besuch von Vorträgen über:

Geschichte der Nationalökonomie, sowie die Teilnahme an dem für ihre Zwecke eingerichteten

Handelspädagogischen Seminar, mit welchem praktische Unterrichtsübungen an hiesigen kaufmännischen Schulen verbunden sind.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

3. Denen, welche die Diplomprüfung für Versicherungsverständige abzulegen beabsichtigen, wird der Besuch folgender Vorlesungen in erster Linie empfohlen:

Theoretische Nationalökonomie (Einleitung; Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen); — Praktische Nationalökonomie (Gewerbe-, Handels-, Verkehrs- und Agrarpolitik); — Öffentliches und privates Versicherungsrecht; — Handels- und Seerecht; Wechselrecht; — Allgemeine Versicherungslehre (Versicherungsökonomik und Statistik); — Versicherungsrechnung; — Elemente der Handelstechnik (Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, Wechsellehre); — Versicherungsseminar (Übungen über Versicherungsmathematik, privates und öffentliches Versicherungsrecht).

4. Für Konsularbeamte kommen in erster Linie Vorlesungen über folgende Materien in Betracht:

Handels- und Verkehrspolitik; Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen; — Übungen im Volkswirtschaftlichen Seminar; — Völker- und staatsrechtliche Spezialvorlesungen und Übungen; — Konsularpraxis; — Handelsgeographie; — Warenkunde; — Buchhaltungs- und Bilanzlehre; — Kaufmännisches Rechnen; — Neuere Sprachen.

In zweiter Linie:

Einführung in die theoretische Nationalökonomie; — Finanzwissenschaft; — Kolonialpolitik; — Technische Ökonomik, mit Fabrikbesichtigungen; — Entwickelung der Schiffahrt der Haupthandelsstaaten.

5. Für Beamte, Ingenieure und andere nicht dem Kaufmannsstande angehörige Personen werden besondere kurze Vorlesungen über Buchführung, Bilanzlehre und politische Arithmetik abgehalten.

6. Für Beamte der Zollverwaltung sind spezielle technologische Kurse eingerichtet. Außerdem werden ihnen die Vorlesungen über theoretische Nationalökonomie (Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen), Finanzwissenschaft, Einführung in die Rechtswissenschaft, Handelsrecht und die verwaltungsrechtlichen Übungen empfohlen.

7. Für Vorgeschrittene werden besondere Übungen (Seminarübungen) auf dem Gebiete der theoretischen und praktischen Nationalökonomie, der Sozialpolitik und anderer Zweige der Staats- und Sozialwissenschaften, des

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Handelsrechts und der angrenzenden Gebiete des bürgerlichen Rechts gehalten.

8. Durch das statistische Seminar, welchem auch die Hülfsmittel des städtischen statistischen Amtes zur Verfügung stehen, soll Verwaltungsbeamten und Kandidaten solcher Berufsstellungen, die eine gründliche Kenntnis der statistischen Technik wünschenswert erscheinen lassen (wie Berufsstatistikern, Handelskammersekretären, Beamten von Berufsgenossenschaften und sonstigen wirtschaftlichen Korporationen), Gelegenheit zur Ausbildung in der Statistik gegeben, sowie Studierenden in vorgeschritteneren Semestern die Beteiligung an größeren statistisch-wissenschaftlichen Arbeiten ermöglicht werden.

9. Für Studierende und Lehrer der neuern Sprachen werden Vorlesungen und Übungen über die Geschichte der Sprachen und Litteraturen Englands und der romanischen Länder gehalten.

Es ist dabei folgender Plan für einen Jahreskursus zu Grunde gelegt, der zunächst für das Französische zur Ausführung kommt:

A. Sommersemester.

I. Sprachfertigkeit:
a) Phonetik; b) Sprechübungen in Gruppen von je 5 Teilnehmern.

II. Litteraturgeschichte:
a) Hauptkolleg: Zusammenhängende ideengeschichtliche Darstellung eines größeren Zeitraums der neueren französischen Litteratur;
b) Spezialdarstellung eines modernen Autors oder eines modernen Werkes.

III. Neusprachliches Seminar:
Sprach- oder litteraturgeschichtliche Übungen unter besonderer Berücksichtigung der sprachlichen und litterarischen Erscheinungen, welche für den Schulunterricht von Bedeutung sind.

B. Ferienaufenthalt in Frankreich von Ende Juli bis zur Rückkehr in's Wintersemester.

C. Wintersemester.

I. Sprachfertigkeit:
a) Phonetik; b) Sprechübungen unter Verwertung des im Auslande gesammelten Beobachtungsmaterials und der dort gewonnenen Förderung.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

II. Literaturgeschichte:
a) Hauptkolleg: Darstellung eines größeren Zeitraums;
b) Spezialdarstellung.

III. Neusprachliches Seminar (wie A. III).

Für den Ferienaufenthalt werden von der Akademie auf Wunsch Quartiere zunächst in französischen Provinzstädten besorgt, in welchen der Lernende von jedem muttersprachlichen Verkehr abgeschnitten sein wird.

Auf diesen Lehrgang bezieht sich ein an die Universitäts-kuratoren gerichteter Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 21. Mai 1902, welcher lautet:

„Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt am Main, welche sich auch der Aufgabe zu widmen beabsichtigt, den neusprachlichen Unterricht durch wissenschaftliche Vertiefung des Studiums der lebenden Sprachen und der neueren Litteratur, sowie durch praktische Schulung zu fördern, hat die Einrichtung von Kursen zur Pflege der französischen Sprache für Studierende (nach dem in zwei Abzügen beigefügten Plane) in Aussicht genommen.

Die Teilnehmer an diesen Kursen sollen auf der Akademie theoretisch und praktisch unterwiesen, dann eine Zeit lang in Frankreich in Orten untergebracht werden, an denen jeder Verkehr mit Deutschen ausgeschlossen ist und jede Ablenkung von einem wirksamen und ausschließlichen Betriebe der Fremdsprache verhindert wird, und nach dem Aufenthalte in Frankreich noch einmal zur Akademie zurückkehren, damit hier bei der Fortführung des Kursus die im Auslande gesammelten Kenntnisse verarbeitet, befestigt und zu freiem Gebrauche nutzbar gemacht werden.

Außer den ausschließlich dem Studium der französischen Sprache dienenden Veranstaltungen hat die Akademie auch noch einige Vorlesungen allgemein bildenden Inhaltes einzurichten sich verpflichtet, sodaß es unter Umständen möglich sein würde, die Zeit des Besuches der Akademie, sofern die den Teilnehmern an den Kursen am Schlusse derselben ausgestellten Bescheinigungen den erwünschten Erfolg bezeugen, auf die für die Zulassung zur Lehramtsprüfung erforderliche Studiendauer anzurechnen. Ich bin bereit, dahin gehende Anträge von Kandidaten, welche behufs Ausbildung für die Lehrbefähigung in den neueren Sprachen einen Akademiekursus in Frankfurt a. M. ordnungsmäßig durchgemacht haben, ebenso zu behandeln wie diejenigen Anträge, welche auf Grund der Bestimmungen in § 5, 4. der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 12. September 1898 zu stellen sind.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Die regelmäßigen auf die Dauer eines Jahres bemessenen Akademiekurse sollen zwar stets mit dem Beginn des Sommerhalbjahres eröffnet werden; es ist aber von der Akademie Fürsorge getroffen worden, daß schon im nächsten Winter ein ausnahmsweise halbjähriger Kursus für das Studium der französischen Sprache stattfindet, an welchem teilzunehmen auch für Studierende der neueren Sprachen von Nutzen sein wird. Genauere Auskunft über Einzelheiten erteilt der Leiter der Kurse, Professor Dr. Morf in Frankfurt a. M., an den etwaige Anfragen zu richten sind.

Die Herren Kuratoren ersuche ich, die Studierenden der neueren Sprachen durch Anschlag am schwarzen Brett unter Mitteilung der vorstehenden Ausführungen auf diesen Kursus aufmerksam zu machen."

10. Vom 12. bis 24. Oktober 1903 wird an der Akademie wiederum ein französischer Fortbildungskurs für Lehrer höherer Schulen im Auftrag und mit Unterstützung der königl. Unterrichtsverwaltung abgehalten.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

II. Zulassungsbedingungen.

Die Teilnehmer an den Vorlesungen der Akademie zerfallen in solche, welche sich mindestens ein Semester den Studien an der Akademie widmen wollen (Besucher), und in solche, welche sich nur an einzelnen Vorlesungen beteiligen wollen (Hospitanten).

A. Als Besucher und Hospitanten können, abgesehen von Personen mit akademischer Vorbildung, zugelassen werden:

1. Abiturienten der neunklassigen höheren deutschen Lehranstalten, der kgl. bayrischen Industrieschulen, der kgl. sächsischen Gewerbe-Akademie zu Chemnitz und solcher höheren deutschen Handelsschulen, deren oberste Klasse der Oberprima der genannten Anstalten entspricht;
2. Kaufleute, Industrielle, Versicherungsbeamte und andere bereits beruflich thätige Personen, welche im deutschen Reich die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erworben haben; Personen, die sich noch in der Lehre befinden, sind ausgeschlossen;
3. seminarisch gebildete Lehrer, welche im deutschen Reich die zweite Prüfung bestanden haben;
4. Ausländer, deren Vorbildung nach den Bestimmungen des Verwaltungs-Ausschusses für genügend erachtet wird.

Für die Übungen für Vorgeschrittene (Seminarübungen) kann die Zulassung nur auf persönliche Vorstellung bei dem die Übungen leitenden Dozenten und mit dessen Zustimmung erfolgen.

B. Außerdem können zu den Vorlesungen als Hörer auch solche Personen zugelassen werden, welche zwar den Anforderungen unter A nicht genügen, aber hinreichende Vorbildung besitzen, um den Vorlesungen mit Verständnis folgen zu können und zwanzig Jahre alt sind. Hörer haben keinen Anspruch darauf an Übungen aktiven Anteil zu nehmen; doch kann der betreffende Dozent ihnen aktive Teilnahme gestatten.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

C. Frauen können nicht nur als Hörer, sondern auch als Besucher und Hospitanten zugelassen werden, vorausgesetzt, daß sie, wenn auch nicht dieselbe Vorbildung wie unter A angegeben, so doch eine gleichwertige Vorbildung besitzen.

D. War der Besucher schon vorher an einer anderen deutschen Handelshochschule als vollberechtigter Studierender eingetragen, so werden ihm bei den Prüfungen die dort verbrachten Semester nach Maßgabe der Prüfungsordnungen angerechnet (s. S. 29).

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

III. Studienhonorare.

Das Kollegiengeld für Besucher und Hospitanten beträgt für die Wochenstunde im Semester 5 Mark.

Wer *als Besucher eingeschrieben werden will*, hat mindestens 8 Wochenstunden zu belegen.

Die Festsetzung besonderer Studienhonorare für Besucher und Hospitanten, welche Ausländer sind, sowie für Hörer bleibt vorbehalten.

Für Seminarübungen, für Übungen, mit denen schriftliche Arbeiten verbunden sind oder aus denen besondere Kosten erwachsen, für Sprachkurse oder für Kurse, welche außerhalb des Lehrplans veranstaltet werden, können besondere Kollegiengelder festgesetzt werden.

Für das chemische Laboratorium wird ein besonderes Honorar erhoben.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

IV. Anmeldung.

Die Anmeldung als Besucher oder Hospitant kann *schriftlich oder persönlich* bei dem Sekretariat der Akademie erfolgen, wo das Anmeldeformular bezogen werden kann.

Die Vorlesungen beginnen Donnerstag den 22. Oktob. 1903.

Bei der Anmeldung ist der Nachweis der Erfüllung der Zulassungsbedingungen, soweit diese nicht unmittelbar aus der Anmeldung erhellt, durch Beilegung geeigneter Schriftstücke zu erbringen.

Personen, welche nur den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzen, haben außer diesem auch ein Lehrzeugnis oder sonstigen Nachweis über mindestens zweijährige praktische Tätigkeit beizufügen.

Ausländer müssen außer den Zeugnissen von den, unter A der Zulassungsbedingungen genannten deutschen entsprechenden ausländischen Lehranstalten auch ein Lehrprogramm dieser beibringen, aus welchem die Lehrziele der Anstalt zu erkennen sind.

Hörer müssen sich für die regelmäßigen, ein Semester dauernden Vorlesungen ebenfalls zu Beginn des Semesters anmelden. Zu kürzeren, innerhalb des Semesters beginnenden Vorlesungen werden Anmeldungen bis zum Tage vor Beginn der Vorlesung angenommen.

Das Sekretariat der Akademie befindet sich im Gebäude der Akademie, Börsenstraße 19.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

V. Von den Bibliotheken.

Die Stadtbibliothek und die Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek dienen zugleich als Bibliotheken der Akademie.

Die Stadtbibliothek widmet der Vermehrung ihrer Bestände in den Rechts- und Staatswissenschaften besondere Fürsorge; die Rothschild'sche Bibliothek trägt bezüglich der neusprachlichen Fächer (Philologie und Literatur der neueren Sprachen) den Bedürfnissen der Akademie besondere Rechnung.

Zur Erleichterung der Benutzung beider Bibliotheken durch die Akademie ist ein besonderer Botendienst eingerichtet und ein Bibliotheksbriefkasten für die Bestellungen im Gebäude der Akademie angebracht worden.

Die Stadtbibliothek und die Rothschild'sche Bibliothek legen im Lesezimmer und in den Seminarien der Akademie eine große Anzahl von Fachzeitschriften auf.

Ferner stellt die Polytechnische Gesellschaft ihre Bibliothek den Dozenten und Besuchern zur Verfügung und legt außerdem die für ihre Bibliothek gehaltenen staatswissenschaftlichen Zeitschriften in dem Lesezimmer der Akademie aus, und in gleicher Weise hat der Technische Verein sich bereit erklärt, die Benutzung der unter seiner Verwaltung stehenden Allgemeinen Technischen Bibliothek den Dozenten und Besuchern der Akademie zu gestatten, sowie ihnen sein Lesezimmer zu eröffnen.

Im Gebäude der Akademie selber befinden sich zunächst drei, nicht zum Ausleihen bestimmte, Handbibliotheken, nämlich:

1. die Handbibliothek des Lesezimmers, welche die zur allgemeinen wissenschaftlichen Orientierung erforderlichen Nachschlagewerke enthält;
2. die Bibliothek der staats- und handelswissenschaftlichen Seminare (ehemalige Bibliothek des Instituts für Gemeinwohl);
3. die Bibliothek des neusprachlichen Seminars („Dr. Ludwig Braunfels-Stiftung für romanische Philologie" sowie aus Mitteln der „G. u. F. Speyer'schen Studienstiftung").

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

VI. Auszug aus der Satzung der staats- und handelswissenschaftlichen Seminare.

§ 1.

Die vereinigten staats- und handelswissenschaftlichen Seminare sollen die Mittel zur Vertiefung der rechts-, staats-, handels- und versicherungswissenschaftlichen, sowie der handelsgeographischen Studien an der Frankfurter Akademie bieten und sie in jeder Weise erleichtern und fördern. Sie suchen dieses Ziel zu erreichen:

1. durch Gewährung des Rechts zur Benutzung der Seminarbibliothek an alle Seminarmitglieder;
2. durch Anleitung der Mitglieder zu eigenen Arbeiten über selbstgewählte oder von den Dozenten gestellte Themata;
3. durch fortlaufende Übungen über die in den Seminaren vertretenen Gegenstände.

§ 5.

Die Mitgliedschaft der Seminare wird je für ein Semester erworben. Die Mitglieder verpflichten sich, an den Übungen regelmäßig teilzunehmen und in Verhinderungsfällen sich rechtzeitig bei dem Leiter ihres Seminars zu entschuldigen.

§ 6.

Zum Eintritt in die Seminare genügt für immatrikulierte Besucher und Hospitanten die Zulassung durch den betreffenden Dozenten. Zur Aufnahme von Personen, welche die Akademie blos als Hörer besuchen, bedarf es eines Beschlusses der Seminardirektion.

Wer einzutreten wünscht hat sich dem Leiter des Seminars, an dessen Arbeiten er teilnehmen will, persönlich vorzustellen und nach erlangter Zustimmung, sich im Sekretariat in die Liste der Mitglieder einzutragen unter gleichzeitiger Entrichtung des für die Seminarschlüssel zu zahlenden Betrags.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

§ 7.

Jedes Mitglied empfängt bei seinem Eintritte: 1. eine Mitgliedskarte mit seinem Namen, 2. einen Auszug aus der Seminarordnung, 3. einen Schlüssel zur Eingangsthür der Seminarräume, 4. soweit möglich die Anweisung auf einen festen Arbeitsplatz mit verschließbarem Tischkasten und den Schlüssel zu letzterem. Keiner dieser Gegenstände darf bei Strafe des sofortigen Ausschlusses an Nichtmitglieder überlassen werden.

§ 8.

Für die Schlüssel sind 3 Mark zu hinterlegen, welche beim Austritt aus dem Seminar gegen Rückgabe der Schlüssel zurückerstattet werden.

§ 9.

Die Tage und Stunden, in denen die Seminarräume für die Mitglieder geöffnet sind, werden zu Anfang jeden Semesters durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gemacht.

§ 10.

Jedes Mitglied verpflichtet sich, beim Austritt aus dem Seminar die erhaltenen Schlüssel im Sekretariat zurückzugeben. Ebenso haben diejenigen Mitglieder, welche während der Ferien Frankfurt verlassen und im nächsten Semester wieder Mitglieder zu werden wünschen, vor ihrer Abreise die Schlüssel abzuliefern. Diejenigen aber, welche auch während der Ferien die Seminareinrichtung zu benutzen beabsichtigen, haben am Ende des Semesters dies beim Leiter ihres Seminars anzuzeigen.

§ 11.

Entschiedener Unfleiß in den Übungen, Mitnahme von Büchern aus den Seminarräumen und andere grobe Verstöße gegen die Benutzungsordnung können den Ausschluß eines Mitglieds durch die Direktion herbeiführen.

Exemplare der Seminarordnung können im Sekretariat bezogen werden.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

VII. Verzeichnis der Vorlesungen für das Winter-Semester 1903/4.

Volkswirtschaftslehre.

1. **Pohle.** Einleitung in die Volkswirtschaftslehre (theoretische oder allgemeine Nationalökonomie); 3 St. Vortrag, 1 St. Besprechung; Mo. Di. Do. Fr. 12—1.
2. **Voigt.** Technische Ökonomik (Technik und Wirtschaft in ihren Wechselbeziehungen); 1 St. Vortrag, 1 St. Besprechungen und Exkursionen; Mi. So. 11—12.
3. **Pohle.** Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen; Di. Do. 7—8 N.
4. **Arndt.** Praktische Nationalökonomie (Wirtschafts- und Sozialpolitik); 3 St. Vortrag, 1 St. Besprechung; Mo. Di. Do. Fr. 12—1.

   (I. Allgemeiner Teil: Moderne Wirtschaftsverfassung, einschließlich Arbeiterfrage; II. Spezieller Teil: 1. Handelspolitik, 2. Agrarpolitik, 3. Gewerbepolitik.)
5. **Stein.** Geschichte und Theorie des Genossenschaftswesens; Mo. 7—8 N.
6. **Stein.** Übungen aus dem Gebiet des Genossenschaftswesens, mit Exkursionen; So. 10—12 (14tägig).
7. **Arndt.** Kolonialwesen und Kolonialpolitik; Mo. 7—8 N.
8. **Voigt.** Das Finanzwesen der öffentlichen Verkehrsanstalten (Grundsätze, Selbstkosten, Tarifwesen); Mi. 7—8 N.
9. **Voigt.** Finanzwissenschaft (staatliches und kommunales Finanzwesen); Di. Do. Fr. 11—12.
10. **Hatschek.** Die moderne wirtschaftliche Gesetzgebung des deutschen Reiches; Mo. So. 11—12.

    (Gewerbeordnungsnovellen, Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, Warenzeichenschutzgesetz, Weingesetz, Margarinegesetz, Saccharingesetz, Börsengesetz, Depotgesetz, Bankgesetze und andere kleinere wirtschaftliche Gesetze.)

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

11. **Stein.** Geschichte, Struktur und Charakter der modernen Gesellschaftsklassen in Deutschland; Mi. 7—8 N.

12. **Schnapper-Arndt.** Ausgewählte Kapitel aus der Wirtschafts- und Kulturgeschichte, insbesondere der Geschichte der Lebenshaltung, der Preise und des Geldverkehrs; So. 7—8 N.

13. **Arndt.** Volkswirtschaftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre von Schriften Turgot's; Fr. 7—9 (14tägig).

14. **Klumker.** Fürsorge für Kinder; Di. 6—7.

15. **Klumker.** Praktische Übungen in der Armenpflege; 1 St.

Volkswirtschaftliches Seminar.

16. **Arndt.** Schriftliche und mündliche Übungen; So. 8—10.

(Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Handelslehrer siehe No. 53.)

17. **Pohle.** Referate und Übungen; So. 6—8 (14tägig).

18. **Pohle.** Volkswirtschaftliches Praktikum für Juristen; So. 6—8 (14tägig).

19. **Voigt.** Übungen aus Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft; 1 St.

Rechtswissenschaft und Konsularwesen.

20. **Freudenthal.** Einführung in die Rechtswissenschaft; Di. Do. Fr. 6—7.

21. **Burchard.** Das Recht der Handelsgesellschaften (mit Ausnahme der Aktiengesellschaft); Mi. 8—9 Vorm.

22. **Burchard.** Das Aktienrecht; Do. Fr. 8—9 Vorm.

23. **Freudenthal.** Einführung i. d. Verwaltungsrecht; Mi. So. 12—1.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

24. **Ganz.** Ausgewählte Kapitel aus dem Patentrecht, unter Berücksichtigung ausländischen Rechts (für Vorgeschrittene); Do. 7—8.

25. **Biermann.** Grundzüge des Zivilprozeßrechts: II. Zwangsvollstreckungs- und Konkursrecht; 2 St.

26. **v. Möllendorff.** Konsularpraxis; Mi. 5—6.

Juristisches Seminar.

27. **Burchard.** Das private Seerecht (für Juristen); 1 St.

28. **Freudenthal.** Übungen über Verwaltungsrecht, insbesondere Landesverwaltungsgesetz, Arbeiterversicherungsrecht u. A.; Do. 5—6.

29. **Freudenthal.** Übungen über Völker- und Staats-, insbesondere Konsularrecht (für Juristen); Fr. 5—6.

(Vergl. ferner die Vorlesung und Übungen von Burchard unter „Versicherungswissenschaft und Statistik".)

Versicherungswissenschaft und Statistik.

30. **Bleicher.** Bevölkerungslehre; Mi. 12—1.

31. **Bleicher.** Einführung in die Differential- und Integralrechnung; Mi. 5—6.

32. **Burchard.** Grundzüge d. privaten Versicherungsrechts; Di. 5—6.

Versicherungsseminar.

33. **Bleicher.** Theorie und Praxis der Lebensversicherung. (Mit Übungen in der zweiten Hälfte des Semesters; s. auch Statist. Seminar.) Fr. 6—7.

34. **Burchard.** Übungen über privates Versicherungsrecht; Di. 6-7.

(Übungen über Arbeiterversicherungsrecht siehe No. 28.)

Statistisches Seminar.

35. **Bleicher.** Statistische Methode und Technik. (Sozialpolitische Statistik, Versicherungsstatistik, Sterbetafeln); So. 12-1.

36. **Bleicher.** Statistisches Kolloquium für Vorgeschrittene; Di. 6-7.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Handelswissenschaften.

37. **Lambert.** Kaufmännisches Rechnen; Mo. Di. So. 8—9.

38. **Lambert.** Zinseszins und Renten; Di. Fr. 9—10.

39. **Lambert.** Bücherabschluß; Mo. Do. 6—7.

40. **Lambert.** Bilanzkritik; Mi. 6—7.

41. **Dröll.** Arbitrage; Mo. Mi Fr. 7—8.

42. **Leitner.** Fabrikbuchhaltung; Mo. 9—11; Fr. 10—11.

43. **Lambert.** Handelswissenschaftliches Kolloquium (privatissime); 1 St.

44. **v. Möllendorff.** Handelsgeographie von Asien (mit besonderer Berücksichtigung von Ostasien); Mo. Di. Do. Fr. 4—5.

45. **v. Möllendorff.** Warenkunde (Produkte des Pflanzenreichs, Herkunft, Verbreitung, Stellung im Welthandel); Di. Do. 5—6.

(Chemisch-technische Warenkunde siehe S. 23.)

46. **Doerr.** Korrespondenz bestimmter Branchen; Mo. 5—6; Mi. Do. 3—4.

47. **Weinberg.** Einführung in die englische Handelskorrespondenz; Di. Fr. 7—8 N.

48. **Weinberg.** Einführung in die französische Handelskorrespondenz; Di. Fr. 8—9 N.

49. **Weinberg.** Englische Handelskorrespondenz (für Vorgeschrittene): Geschäftsgänge aus verschiedenen Branchen, Ausarbeitungen von Zirkularen und Prospekten. Mo. Do. 8—9 N.

50. **Weinberg.** Französische Handelskorrespondenz (für Vorgeschrittene): Geschäftsgänge aus verschiedenen Branchen, Ausarbeitungen von Zirkularen und Prospekten; Mi. So. 8—9 N.

51. **Gräfenberg.** Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz; So. 8—9 V.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Seminar für Handelslehrer.

52. **Arndt.** Behandlung volkswirtschaftlicher Gegenstände in der Schule; Fr. 7—9 (14tägig).

53. **Lambert.** Behandlung der Handelstechnik in der Schule, 2 St.

Geschichte, Literatur- und Kunstgeschichte, Neuere Sprachen.

54. **Schwemer.** Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit von der Mitte des 19. Jahrhunderts an; Mo. Do. 5—6.

55. **Curtis.** Shakespeare and his age; Mo. Do. 7—8 N.

56. **Morf.** Die Literaturen der romanischen Völker: ihre Entwickelung, ihre Wechselbeziehungen und ihre Stellung in der Weltliteratur; Do. 6—7.

57. **Morf.** Geschichte der französischen Literatur im 19. Jahrhundert; Di. Fr. 6—7.

58. **Ott.** Corneille, sa vie et son œuvre; Di. 5—6.

59. **Ott.** Giacomo Leopardi; Mi. 5—6.

(Einleitend: Leopardi's Leben und Werke. Daran anschließend: Lektüre und Interpretation seiner Dichtungen.)

60. **Meizsücker.** Geschichte der bildenden Kunst in Frankreich im 19. Jahrhundert; Mi. 7—8.

61. **Ott.** Besprechung neuerer Publikationen auf dem Gebiete der französischen und italienischen Literatur- und Sprachgeschichte (14tägig); Do. 10—12.

62. **Ott.** Ausgewählte Kapitel der französischen Syntax, mit Übungen; Fr. 5—6.

63. **Curtis.** Lektüre aus dem Neuenglischen:
Leichtere Texte; Fr. 9—11.

64. **Curtis.** Lektüre aus dem Neuenglischen:
Schwerere Texte für Vorgeschrittene; Di. 5—7.

65. **Weinberg.** Lektüre und Besprechung englischer handelstechnischer Publikationen (Periodica, Finanzberichte ꝛc.); Mi. So. 12—1.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

66. **Morf.** Phonetik des Neufranzösischen; Mi. 6—7.

67. **Ott.** Französische Lektüre und Übungen (für Neuphilologen); Di. 10—12; Mi. 10—11; Fr. 4—5.

68. **Ott.** Leichtere französische Lektüre und Übungen; Mi. 3—5.

69. **Ott.** Französische Lektüre und Übungen für Vorgeschrittene; Fr. 10—12.

70. **Meinberg.** Lektüre und Besprechung französischer handelstechnischer Publikationen (Periodica, Finanzberichte 2c.); Di. 10—12.

71. **Ott.** Lektüre eines modernen italienischen Schriftstellers; Do. 7—8 N.

72. **Gräfenberg.** Spanisch, Fortsetzung des Anfängerkursus; Mo. Do. 10—11.

73. **Gräfenberg.** Spanische Lektüre für Vorgeschrittene; Mo. 6—7.

(Vorlesungen über Philosophie und Deutsche Literatur werden später angezeigt werden.)

Neusprachliches Seminar.

1. Englische Sektion.

74. **Curtis.** Abteilung A: Für Lehrer höherer Schulen; Mi. 11-1.
75. „ „ B: Für Studierende der neuern Sprachen; So. 9—11.

2. Romanische Sektion.

76. **Morf.** Sprachwissenschaftliche oder literarhistorische Übungen: Abteilung A: Für Lehrer höherer Schulen; Di. 11-1.
77. „ „ B: Für Studierende der neuern Sprachen; Fr. 11—1.

Technik und andere Hülfswissenschaften.

78. **Berndt.** Technologie des Eisens und allgemeine Maschinenlehre; Fr. 6—8.

(Gewinnung des Roheisens aus den Erzen und Darstellung des schmiedbaren Eisens. Gießerei-Betrieb. Walzwerke,

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Drahtzieherei und Röhrenfabrikation. Dampfkessel, Dampfmaschinen. Gas-, Petroleum-, Benzin- und Spiritusmotoren. Wasserkraftmaschinen. Im Anschluß an die Vorträge werden entsprechende Fabriken besichtigt.)

79. **Freund.** Anorganische Experimentalchemie mit spezieller Berücksichtigung der Technologie und Exkursionen; Mo. Di. 7—8.

80. **Freund.** Kleines chemisches Praktikum (Darstellung chemischer Präparate; Einführung in die qualitative und quantitative Analyse); 6 St. (2 Nachmittage).

81. **Freund.** Großes chemisches Praktikum; täglich.

(Übungen aus dem Gebiete der anorganischen, organischen und technischen Chemie, der Elektrochemie und Gasanalyse; Anleitung zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Untersuchungen.)

82. **Becker.** Angewandte Chemie und Bakteriologie in Handel und Gewerbe, unter besonderer Berücksichtigung zolltechnischer Fragen; Mo. Do. 6—7. (Im Anschluß an diese Vorlesung Besichtigung technisch interessanter Anstalten; Mi. Nachm.)

(Chemisch-technische Warenkunde unter Berücksichtigung der im allgemeinen Verkehr, sowie bei der Ein- und Ausfuhr maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen. Art und Nachweis von Verfälschungen. Zolltechnische Prüfung und Beurteilung von Handelswaren).

83. **Becker.** Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Waren im chemischen Laboratorium; So. 3—8.

84. **Déguisne.** Einführung in die Elektrotechnik; Do. 7—8 N. I. Teil: Gleichstrom.

85. **Behn.** Experimentalphysik mit Berücksichtigung technischer Anwendungen: I. Mechanik fester Körper. Fr. 7—8 N.

86. **Leymann.** Gewerbe-Hygiene; Mo. 4—5.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

VIII. Verzeichnis der Dozenten, welche im Winter-Semester 1903/4 lesen.

Dozenten im Hauptamt.

Arndt.

1. Praktische Nationalökonomie (4 St.).
2. Kolonialwesen und Kolonialpolitik (1 St.).
3. Volkswirtschaftliche Übungen im Anschl. a. d. Lektüre v. Schriften Turgot's (2 St.) [14tägig].
4. Übungen im volkswirtschaftlichen Seminar (2 St.).
5. Behandlung volkswirtsch. Gegenstände in der Schule (Handelslehrerseminar, 2 St.) [14tägig].

Bleicher.

1. Bevölkerungslehre (1 St.).
2. Einführung in die Differential- und Integralrechnung (1 St.).
3. Theorie und Praxis der Lebensversicherung [Versicherungsseminar] (1 St.).
4. Statistische Methode und Technik [Statistisches Seminar] (1 St.).
5. Statistisches Kolloquium (1 St.).

Burchard.

1. Das Recht der Handelsgesellschaften (1 St.).
2. Das Aktienrecht (2 St.).
3. Das private Seerecht [für Juristen] (1 St.).
4. Grundzüge des privaten Versicherungsrechts (1 St.).
5. Übungen über privates Versicherungsrecht [Versicherungsseminar] (1 St.).

Curtis.

1. Shakespeare and his age (2 St.).
2. Lektüre aus d. Neuenglischen [leichtere Texte] (2 St.).
3. Lektüre aus d. Neuenglischen [schwerere Texte] (2 St.).
4. Englisches Seminar (4 St.).

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Freudenthal.

1. Einführung in die Rechtswissenschaft (3 St.).
2. Einführung in das Verwaltungsrecht (2 St.).
3. Übungen über Verwaltungsrecht [Jurist. und Versich.-Seminar] (1 St.).
4. Übungen über Völker- und Staatsrecht [Jurist. Seminar] (1 St.).

Freund.

1. Anorganische Experimentalchemie (2 St.).
2. Kleines chemisches Praktikum (6 St.).
3. Großes chemisches Praktikum (täglich).

Lambert.

1. Kaufmännisches Rechnen (3 St.).
2. Zinseszins und Renten (2 St.).
3. Bücherabschluß (2 St).
4. Bilanzkritik (1 St.).
5. Handelswissenschaftliches Kolloquium (1 St.).
6. Übungen im Seminar für Handelslehrer (2 St.).

von Möllendorff.

1. Konsularpraxis (1 St.).
2. Handelsgeographie (4 St.).
3. Warenkunde (2 St.).

Morf.

1. Die Literaturen der romanischen Völker (1 St.).
2. Geschichte der französischen Literatur im 19. Jahrh. (2 St.).
3. Phonetik des Neufranzösischen (1 St.).
4. Romanisches Seminar (4 St.).

Pohle.

1. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre (3 St.) mit Besprechungen (1 St.).
2. Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen (2 St.).
3. Übungen im volkswirtschaftlichen Seminar (2 St.) [14 tägig].
4. Volkswirtschaftliches Praktikum für Juristen (2 St.). [14 tägig].

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Voigt.

1. Technische Ökonomik (1 St.) mit Besprechungen (1 St.).
2. Das Finanzwesen der öffentlichen Verkehrsanstalten (1 St.)
3. Finanzwissenschaft (2 St.).
4. Übungen im volkswirtschaftlichen Seminar (1 St.).

Dozenten im Nebenamt.

Becker.

1. Angewandte Chemie und Bakteriologie (2 St.).
2. Übungen im chemischen Laboratorium (5 St.).

Behn.

Experimentalphysik (1 St.).

Berndt.

Technologie des Eisens und allgem. Maschinenlehre (2 St.).

Biermann.

Grundzüge des Zivilprozeßrechts (2 St.).

Déguisne.

Einführung in die Elektrotechnik (1 St.).

Ganz.

Patentrecht (1 St.).

Hatschek.

Die moderne wirtschaftliche Gesetzgebung d. deutschen Reiches (2 St.).

Klumker.

1. Fürsorge für Kinder (1 St.).
2. Armenpflege [praktische Übungen] (1 St.).

Leymann.

Gewerbehygiene (1 St.).

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Schnapper-Arndt.

Ausgew. Kapitel aus der Wirtschafts- und Kulturgeschichte (1 St.).

Schwemer.

Allgem. Geschichte der neuesten Zeit (2 St.).

Stein.

1. Genossenschaftswesen (1 St.).
2. Übungen aus dem Gebiete des Genossenschaftswesens (2 St.) [14tägig].
3. Die modernen Gesellschaftsklassen (1 St.).

Weizsäcker.

Geschichte der bildenden Kunst in Frankreich im 19. Jahrhundert (1 St.).

Assistenten im Hauptamt.

Ott.

1. Corneille sa vie et son œuvre (1 St.).
2. Giacomo Leopardi (1 St.).
3. Besprechungen neuerer Publikationen (2 St.) [14tägig].
4. Ausgew. Kapitel aus der französischen Syntax (1 St.).
5. Französische Lektüre und Übungen [für Neuphilologen] (4 St.).
6. Leichtere französische Lektüre und Übungen (2 St.).
7. Französische Lektüre und Übungen [für Vorgeschrittene] (2 St.).
8. Lektüre eines modernen italien. Schriftstellers (1 St.).

Weinberg.

1. Einführung in die englische Handelskorrespondenz (2 St.)
2. Einführung in die französische Handelskorrespondenz (2 St.).
3. Englische Handelskorrespondenz (2 St.).
4. Französische Handelskorrespondenz (2 St.).
5. Englische Lektüre (2 St.).
6. Französische Lektüre (2 St.)

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Assistenten im Nebenamt.

Doerr.

Korrespondenz bestimmter Branchen (2 St.).

Dröll.

Arbitrage (3 St.).

Gräfenberg.

1. Spanische Handelskorrespondenz (1 St.).
2. Spanisch [Fortsetzung des Anfängerkurses] (2 St.).
3. Spanische Lektüre für Vorgeschrittene (1 St.).

Leitner.

Fabrikbuchhaltung (3 St.).

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

IX. Prüfungskommissionen.

Kommission für die kaufmännische Diplomprüfung und für die Handelslehrerprüfung.

Vorsitzender:
Dr. F. Adickes, Oberbürgermeister.

Erster stellvertretender Vorsitzender:
Kommerzienrat J. Andreae-Passavant, Vorsitzender der Handelskammer.

Zweiter stellvertretender Vorsitzender:
Professor R. Lambert.

Mitglieder:
Dr. P. Arndt;
Geh. Baurat Professor O. Berndt;
Professor Dr. C. Burchard;
Professor Dr. F. Curtis;
Professor Dr. B. Freudenthal;
Professor Dr. M. Freund;
Dr. O. von Möllendorff;
Professor Dr. H. Morf;
Professor Dr. L. Pohle.

Kommission für die Prüfung von Versicherungsverständigen.

Vorsitzender:
Dr. F. Adickes, Oberbürgermeister.

Stellvertretender Vorsitzender:
Professor Dr. H. Bleicher.

Mitglieder:
Professor Dr. C. Burchard;
Professor Dr. B. Freudenthal;
Professor R. Lambert;
Professor Dr. L. Pohle;
Professor Dr. A. Voigt.

Außerordentliche Mitglieder:
Professor Dr. F. Curtis;
Professor Dr. H. Morf.

Die Prüfungsordnungen können im Sekretariat bezogen werden.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

	Montag	Dienstag	Mittwoch
8-9	**Lambert.** Kaufmänn. Rechnen.	**Lambert.** Kaufmänn. Rechnen.	**Burchard.** Das Recht der Handelsgesellschaften.
9-10	**Leitner.** Fabrikbuchhaltung.	**Lambert.** Zinseszins u. Renten.	
10-11	**Leitner.** Fabrikbuchhaltung. **Gräfenberg.** Spanisch, Fortf. des Anfängerkursus.	**Ott.** Franz. Lektüre u. Übungen (für Neuphilologen). **Weinberg.** Französ. Lektüre u. Besprechungen.	**Ott.** Franz. Lektüre u. Übungen (für Neuphilologen).
11-12	**Hatschek.** Die moderne wirtschaftl Gesetzgebung.	**Voigt.** Finanzwissenschaft. **Ott.** Franz. Lektüre u. Übungen (für Neuphilologen). **Weinberg.** Frz. Lekt. u. Besprech. **Morf.** Roman. Seminar. Abt. A.	**Voigt.** Technische Ökonomik. **Curtis.** Engl Seminar. Abt. A.
12-1	**Pohle.** Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. **Arndt.** Prakt. Nationalökonomie.	**Pohle.** Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. **Arndt.** Prakt. Nationalökonomie **Morf.** Roman. Seminar. Abt. A.	**Freudenthal.** Einführung in das Verwaltungsrecht. **Bleicher.** Bevölkerungslehre. **Weinberg.** Engl. Lekt. u Besprech. **Curtis.** Engl. Seminar. Abt. A.
3-4			**Doerr.** Korresp. bestimmt. Branch. **Ott.** Leichtere franz. Lekt. u. Übg.
4-5	**v. Möllendorff.** Handelsgeogr. **Leymann.** Gewerbe-Hygiene.	**v. Möllendorff.** Handelsgeogr.	**Ott.** Leichtere franz Lekt. u. Übg.
5-6	**Doerr.** Korresp. bestimmt. Branch. **Schwemer.** Allg. Gesch d. n. Zeit.	**Burchard.** Grundzüge des privat. Versicherungsrechts. **v. Möllendorff.** Warenkunde. **Ott.** Corneille, sa vie et son œuvre. **Curtis.** Lektüre aus dem Neuenglischen (Schwerere Texte).	**v. Möllendorff.** Konsularpraxis. **Bleicher.** Einführung i. die Differential- u. Integralrechng. **Ott.** Giacomo Leopardi.
6-7	**Lambert.** Bücherabschluß. **Gräfenberg.** Spanische Lektüre für Vorgeschrittene. **Becker.** Angewandte Chemie.	**Klumker.** Fürsorge für Kinder. **Freudenthal.** Einfg. i. d. Rechtsw. **Burchard.** Übung. über privates Versicherungsrecht. **Bleicher.** Statist. Kolloq. f. Vorg. **Morf.** Geschichte der franz. Liter. **Curtis.** Lektüre aus dem Neuenglischen (Schwerere Texte).	**Lambert.** Bilanzkritik. **Morf.** Phonetik des Neufranz.
7-8	**Stein.** Genossenschaftswesen. **Arndt.** Kolonialwesen und Kolonialpolitik. **Dröll.** Arbitrage. **Curtis.** Shakespeare and his age. **Freund.** Anorgan. Experimentalchemie.	**Pohle.** Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen **Weinberg.** Einführung in die engl. Handelskorrespondenz. **Freund.** Anorgan. Experimentalchemie.	**Voigt.** Das Finanzwesen der öffentl. Verkehrsanstalten. **Stein.** Die moder. Gesellschaftsklassen in Deutschland. **Dröll** Arbitrage. **Weizsäcker.** Geschichte der bild. Kunst in Frankreich.
8-9	**Weinberg.** Englische Handelskorrespond. (f. Vorgeschritt.).	**Weinberg.** Einführung in die franz. Handelskorrespondenz.	**Weinberg.** Franz. Handelskorrespond. (f. Vorgeschritt.).

Für folgende Vorlesungen und Übungen sind die Tagesstunden noch nicht bestimmt:

Klumker. Praktische Übungen in der Armenpflege. 1 St. — **Voigt.** Übungen aus Volkswirtschaftslehre u. Finanzwissenschaft. 1 St. — wissenschaftliches Kolloquium (privatissime). 1 St. — **Lambert.** Seminar für Handelslehrer. 2 St. — **Freund.** Kleines chemisches

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
Burchard. Das Aktienrecht.	**Burchard.** Das Aktienrecht.	**Arndt.** Volkswirt. Seminar. **Lambert.** Kaufmänn. Rechnen. **Gräfenberg.** Übung in der spanischen Handelskorresp.	8-9
	Lambert. Zinseszins u. Renten. **Curtis.** Lektüre aus dem Neuenglischen (Leichtere Texte).	**Arndt.** Volkswirt. Seminar. **Curtis.** Engl. Seminar. Abt. B.	9-10
Ott. Besprechung neuer. Publikationen. 14 täg. **Gräfenberg.** Spanisch, Forts. des Anfängerkursus.	**Leitner.** Fabrikbuchhaltung. **Curtis.** Lektüre aus dem Neuenglischen (Leichtere Texte). **Ott.** Franz. Lektüre u. Übungen für Vorgeschrittene.	**Stein.** Übung. über Genossenschaftswesen. 14 täg. **Curtis.** Engl. Seminar Abt. B.	10-11
Voigt. Finanzwissenschaft. **Ott.** Besprechung neuer. Publikationen. 14 täg.	**Voigt.** Finanzwissenschaft. **Ott.** Franz. Lektüre u. Übungen (für Vorgeschrittene). **Morf.** Roman. Seminar. Abt. B.	**Voigt.** Technische Ökonomik. **Stein.** Übungen über Genossenschaftswesen. 14 täg. **Hatschek.** Die mod. wirt. Gesetzg.	11-12
Pohle. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. **Arndt.** Prakt. Nationalökonomie.	**Pohle.** Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. **Arndt.** Prakt. Nationalökonomie. **Morf.** Roman. Seminar. Abt. B.	**Freudenthal.** Einführung in das Verwaltungsrecht. **Bleicher.** Statist. Meth. u. Techn. **Weinberg.** Engl. Lekt. u. Besprech.	12-1
Doerr. Korresp. bestimmt. Branch.		**Becker.** Übungen im Laborator.	3-4
v. Möllendorff. Handelsgeogr.	**v. Möllendorff.** Handelsgeogr. **Ott.** Franz. Lektüre u. Übungen (für Neuphilologen).	**Becker.** Übungen im Laborator.	4-5
Freudenthal. Übungen über Verwaltungsrecht. **v. Möllendorff.** Warenkunde. **Schwemer.** Allg. Gesch. d. n. Zeit.	**Freudenthal.** Übg. über Völker- und Staats-, insbesondere Konsularrecht (für Juristen). **Ott.** Ausgewählte Kapitel der französischen Syntax.	**Becker.** Übungen im Laborator.	5-6
Freudenthal. Einfg. i. d. Rechtsw. **Lambert.** Bücherabschluß. **Morf.** Die Liter. d. rom. Völker. **Becker.** Angewandte Chemie.	**Freudenthal.** Einfg. i. d. Rechtsw. **Bleicher.** Theorie und Praxis der Lebensversicherung. **Morf.** Geschichte d. franz. Liter. **Berndt.** Technologie des Eisens und allgem. Maschinenlehre.	**Pohle.** Volkswirtschaftl. Praktikum für Juristen. 14 täg. **Pohle.** Referate u. Übg. 14 täg. **Becker.** Übungen im Laborator.	6-7
Pohle. Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen. **Gauz.** Ausg. Kapit. a. d. Patentr. **Curtis.** Shakespeare and his age. **Ott.** Lekt. ein. mod. ital. Schriftst. **Déguisne.** Einführung in die Elektrotechnik.	**Arndt.** Volkswirtsch. Übg. 14 täg. **Dröll.** Arbitrage **Weinberg.** Einf. i. d. engl. Hdlsk. **Arndt.** Semin. f. Handelslehrer 14 tägig. **Berndt.** Technologie des Eisens. **Behn.** Experimentalphysik.	**Schnapper-Arndt.** Wirtschafts- und Kulturgeschichte. **Pohle.** Volkswirtsch. Praktikum für Juristen. 14 täg. **Pohle.** Referate u. Übg. 14 täg **Becker.** Übungen im Laborator.	7-8
Weinberg. Engl. Handelskorrespondenz (für Vorgeschritt.).	**Arndt.** Volkswirtsch. Übg. 14 täg. **Weinberg.** Einf. i. d. franz. Hdlsk. **Arndt.** Semin. f. Handelslehrer 14 tägig.	**Weinberg.** Franz. Handelskorrespondenz (für Vorgeschritt.).	8-9

Biermann. Grundzüge des Zivilprozeßrechts. 2 St. — **Burchard.** Das private Seerecht (für Juristen). 1 St. — **Lambert.** Handels-Praktikum. 6 St. (2 Nachmittage.)

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Wohnungen der Dozenten.

Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180. 17, 18, 21
Dr. H. Becker, Hier, Mylius straße 38. 23
Dr. U. Behn, Dozent am Physikalischen Verein, Hier, Sachsenlager 13. 23
Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule, Darmstadt. 22
Dr. J. Biermann, Professor an der Universität, Gießen. 19
Professor Dr. H. Bleicher, Direktor des Statistischen Amtes, Hier, Mauerweg 18. 19
Professor Dr. K. Burchard, Rektor, Hier, Beethovenstraße 69. 18, 19
Professor Dr. F. Curtis, Hier, Klettenbergstraße 6. 21, 22
Dr. Déguisne, Dozent am Physikalischen Verein, Hier, Adlerflychtstraße 27. 23
A. Doerr, Oberlehrer an der städt. Handelslehranstalt, Hier, Mittelweg 15. 20
K. Dröll, Oberlehrer an der städt. Handelslehranstalt, Hier, Schweizerpl. 58. 20
Professor Dr. B. Freudenthal, Hier, Ulmenstraße 1. 18, 19
Professor Dr. Freund, Hier, Rembrandtstraße 27. 23
Dr. Ganz, Rechtsanwalt, Hier, Feldstraße 19. 19
Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der städt. Handelslehranstalt, Hier, Hölderlinstraße 20. 20, 22
Dr. H. Hatschek, Syndikus der Handelskammer, Hier, Städelstraße 55a. 17
Dr. Ch. J. Klumker, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Hier, Hochstraße 25. 18
Professor R. Lambert, Hier, Cronbergerstraße 12 III. 20, 21
Leitner, Oberlehrer an der städt. Handelslehranstalt, Hier, Bergweg 4. 20
Dr. Leymann, Regierungs- und Gewerberat, Wiesbaden. 23
Dr. O. von Möllendorff, Konsul z. D., Hier, Adalbertstraße 11. 19, 20
Professor Dr. H. Morf, Prorektor, Hier, Klettenbergstraße 8. 21, 22
Dr. A.-G. Ott, Hier, Holzhausenstraße 16. 21, 22
Professor Dr. L. Pohle, Hier, Parkstraße 48. 17, 18
Sprechstunde: werktäglich außer Mittwoch von 4—5.
Dr. Schnapper-Arndt, Hier, Bockenheimer Landstraße 97. 18
Dr. R. Schwemer, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Hier, Sachsenlager 18. 21
Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Hier, Rhönstraße 23. 17, 18
Professor Dr. Andreas Voigt, Hier, Friedrichstraße 34. 17, 18
Dr. G. Weinberg, Hier, Niddastraße 39. 20, 21, 22
Professor Dr. H. Weizsäcker, Direktor des Städelschen Kunstinstituts, Hier, Dürerstraße 2. 21

WS 1903/04

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Inhalt:

Vorwort	Seite	3
I. Vom Unterrichtsplan	„	4
II. Zulassungsbedingungen	„	10
III. Studienhonorare	„	12
IV. Anmeldung	„	13
V. Von den Bibliotheken	„	14
VI. Auszug aus der Satzung der staats- und handelswissenschaftlichen Seminare	„	15
VII. Die Vorlesungen des Wintersemesters 1903/4	„	17
VIII. Verzeichnis der Dozenten	„	24
IX. Prüfungskommissionen	„	29
X. Stundenplan	„	30

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Wohnungen der Dozenten.

Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180.
Dr. H. Becker, Hier, Mylinsstraße 38.
Dr. U. Behn, Dozent am Physikalischen Verein, Hier, Sachsenlager 13.
Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule, Darmstadt.
Dr. J. Biermann, Professor an der Universität, Gießen.
Professor Dr. H. Bleicher, Direktor des Statistischen Amtes, Hier, Mauerweg 18.
Professor Dr. K. Burchard, Rektor, Hier, Beethovenstraße 69.
Professor Dr. F. Curtis, Hier, Klettenbergstraße 6.
Dr. Déguisne, Dozent am Physikalischen Verein, Hier, Adlerflychtstraße 27.
A. Doerr, Oberlehrer an der städt. Handelslehranstalt, Hier, Mittelweg 15.
K. Dröll, Oberlehrer an der städt. Handelslehranstalt, Hier, Schweizerpl. 58.
Professor Dr. B. Freudenthal, Hier, Ulmenstraße 1.
Professor Dr. Freund, Hier, Rembrandtstraße 27.
Dr. Ganz, Rechtsanwalt, Hier, Feldstraße 19.
Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der städt. Handelslehranstalt, Hier, Hölderlinstraße 20.
Dr. H. Hatschek, Syndikus der Handelskammer, Hier, Städelstraße 55a.
Dr. Ch. J. Klumker, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Hier, Hochstraße 25.
Professor R. Lambert, Hier, Cronbergerstraße 12 III.
Leitner, Oberlehrer an der städt. Handelslehranstalt, Hier, Bergweg 4.
Dr. Leymann, Regierungs- und Gewerberat, Wiesbaden.
Dr. O. von Möllendorff, Konsul z. D., Hier, Adalbertstraße 11.
Professor Dr. H. Morf, Prorektor, Hier, Klettenbergstraße 8.
Dr. A.-G. Ott, Hier, Holzhausenstraße 16.
Professor Dr. L. Pohle, Hier, Parkstraße 48.
Sprechstunde: werktäglich außer Mittwoch von 4—5.
Dr. Schnapper-Arndt, Hier, Bockenheimer Landstraße 97.
Dr. R. Schwemer, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Hier, Sachsenlager 18.
Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Hier, Rhönstraße 23.
Professor Dr. Andreas Voigt, Hier, Friedrichstraße 34.
Dr. G. Weinberg, Hier, Niddastraße 39.
Professor Dr. H. Weizsäcker, Direktor des Städelschen Kunstinstituts, Hier, Dürerstraße 2.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.